

Gemma! Mobile Jugendarbeit im  
Bezirk Tulln  
Kirchengasse 32/5, 3430 Tulln  
0664 829 38 76  
gemma@jugend-tulln.at

Jugendberatungsstelle **EXIT**  
& Schulsozialarbeit **ZOOM**  
Franz-Lant-Allee 1, 3430 Tulln  
0664 829 38 75  
exit@jugend-tulln.at

Jugendzentrum Tulln  
Wienerstraße 27, 3430 Tulln  
0664 829 38 73  
livingroom@gmx.at

# Jahresbericht 2016

[www.jugend-tulln.at](http://www.jugend-tulln.at)



Öffnungszeiten **Gemma!**  
Anlaufstelle: Do 11-13 Uhr  
Mädchencafe: Mi 16-18 Uhr

Öffnungszeiten **EXIT**  
Di 10-12 Uhr und 16-19 Uhr  
Mi 10-17 Uhr  
Do 10-14 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Öffnungszeiten **JUZ**  
Mo-Fr 13-18 Uhr



# Anstelle eines Vorwortes

Ein großes Danke an den ehrenamtlichen Vorstand des Vereins Exit – Jugendberatung Tullnerfeld, der schon seit seiner Gründung im Jahr 2005 dabei ist:

Obmann:	<b>Abg. z. NR Johann Höfinger</b>
Geschäftsführende Obfrau:	<b>Mag.ª Susanne Schimek</b>
Obmann-Stellvertreter:	<b>Prim. i.R. Dr. Ferdinand Schönbauer</b>
Kassier:	<b>Ing. Franz Lasser</b>
Kassier-Stellvertreterin:	<b>Susanne Stör-Eiβert</b>
Schriftführerin:	<b>Mag.ª Ingrid Brenner</b>
Schriftführung-Stellvertreter:	<b>Dir. Peter Höckner</b>
Beirat:	<b>STR Wolfgang Mayrhofer</b>
Rechnungsprüfer:	<b>Mag. Karl Hameder</b> <b>Mag. Christian Spielauer</b>

Und natürlich ein ebenso großes Dankeschön an alle unermüdlichen SozialarbeiterInnen für ihre sehr engagierte Arbeit!

## Für den Inhalt verantwortlich:

Mag.ª Susanne Schimek  
Mag.ª Agnes Chromecek  
DSA Aline Hofmann, MA  
Dominik Krutz, BA

## Layout:

Beatrix Hauer, BSc

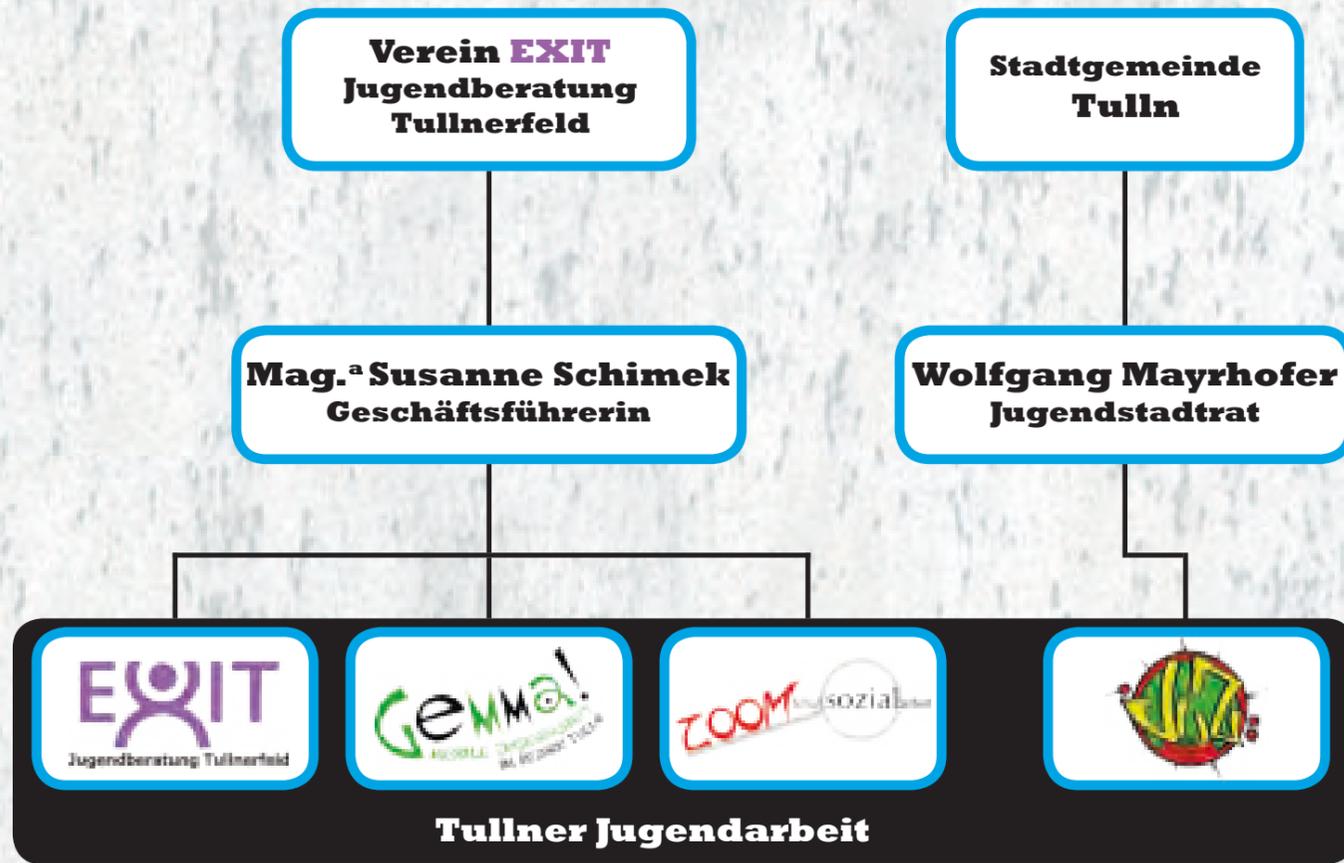


**Abg. z. NR Johann Höfinger**  
Obmann Verein EXIT



**Mag.ª Susanne Schimek**  
Geschäftsführende Obfrau  
Verein EXIT

## Organigramm



## Unsere Mitgliedsgemeinden



## Jugendarbeit Tulln powered by

TULLN/DONAU



## Unsere Sponsoren





## Hecht geil!

[www.rbtulln.at](http://www.rbtulln.at)

Das erste Jugendkonto mit gratis Unfallversicherung und **BURTON**-Rucksack. Raiffeisen. Dein Begleiter.

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder auf [www.raiffeisenclub.at/hechtgeil](http://www.raiffeisenclub.at/hechtgeil)



Wir freuen uns wieder ein erfolgreiches Jahr hinter uns gebracht zu haben. Die BesucherInnenzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr erneut angestiegen, was vor allem im alltäglichen Betrieb, aber auch in der Annahme der Angebote gut sichtbar war. Wir konnten dieses Jahr viele Jugendliche bei ihrem schulischen und beruflichen Werdegang unterstützen.

Das Jugendzentrum als niederschwellige Einrichtung gibt Kindern und Jugendlichen aus dem Einzugsbereich der Stadtgemeinde Tulln die Möglichkeit, ein **Freizeit- und Raumangebot ohne Konsumzwang** zu nutzen. Im geschützten (u.a. alkohol- und nikotinfreien) Rahmen, können sie sich zudem bei Bedarf anonym und vertraulich beraten lassen. Alle Angebote basieren auf den Prinzipien der **Freiwilligkeit, Selbstbestimmung** und **Eigenverantwortung**.

Das Jugendzentrum steht allen Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren offen und hat Montag bis Freitag von 13:00-18:00 Uhr geöffnet.

## Unser Team und unsere Arbeitsprinzipien

Das Team des Jugendzentrums besteht derzeit aus 5 MitarbeiterInnen:

Den SozialarbeiterInnen

**Mag.<sup>a</sup> (FH) Agnes Chromecek,**

**Mag. (FH) Paul Otti**

**Anna Otti MA bakk. (derzeit in Karenz)**

der Politikwissenschaftlerin

**Barbara Bugnar MA**

und dem Pädagogen

**Dipl.- Päd. Georg Sander**

Um den an uns gestellten Auftrag erfüllen zu können sowie aus Gründen der Qualitätssicherung, sind während der Öffnungszeiten mindestens zwei MitarbeiterInnen anwesend.

Unsere primäre Aufgabe besteht in der **Begleitung und Unterstützung Jugendlicher** in ihrer Entwicklung zu selbstbestimmten jungen Erwachsenen.

Um dies zu ermöglichen, bemühen wir uns darum im Jugendzentrum einen möglichst gewaltfreien Raum zu schaffen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang unsere Funktion als GastgeberInnen, in der wir auch die Hausregeln festlegen und für deren Umsetzung sorgen.

Auf Basis der durch den regelmäßigen Kontakt entstehenden, tragfähigen Beziehungen haben Jugendliche die Möglichkeit, mit ihren Anliegen und Wünschen an uns MitarbeiterInnen heranzutreten. Dadurch können sie sich verlässliche Informationen und Unterstützung holen, um ihre Handlungskompetenzen zu erweitern.

Häufig sind wir die erste Anlaufstelle bei Fragen zu jugendrelevanten Themen und Problemstellungen (Mobbing, Gewalt, Sucht, Sexualität, Schule, Beziehung, Eltern, Freunde, etc.).

Hier bieten wir uns als professionelle Unterstützungspersonen in den Rollen der BegleiterIn, BeraterIn, OrganisatorIn und VermittlerIn an.

Wir achten im Beratungssetting stets auf **Transparenz und Authentizität**, um Jugendliche bestmöglich zu unterstützen. Je nach Art des Anliegens können Beratungsgespräche in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums **anonym, vertraulich** und **kostenlos** durchgeführt werden. Im Bedarfsfall werden Jugendliche an andere, spezialisierte Einrichtungen weiter vermittelt.



## Die MitarbeiterInnen des Jugendzentrums...

...bieten Unterstützung bei:

- Anträgen
- Hausaufgaben
- Bewerbungsschreiben / Jobsuche
- schwierigen Situationen in der Schule, Familie oder im Freundeskreis

...begleiten zu Terminen bei:

- ÄrztInnen
- der Polizei
- Behörden
- ...

...geben Auskünfte zu:

- Rechten und Pflichten Kinder und Jugendlicher
- Ausbildungen
- Sexualität/ Verhütung
- Drogen/ Sucht, ...
- Fragen zu anderen jugend-relevanten Themen

## Unser Raum- und Freizeitangebot

Das Jugendzentrum teilt sich in drei Räume auf, wobei der größte davon, ausgestattet mit **Billardtisch**, **Playstation** und **Video-Beamer**, **Wuzzler** und einer **Bar**, der Hauptraum ist. Wer lieber Zeit an einem der **PCs** verbringen, lesen oder Hausaufgaben machen will, kann dies in Ruhe in einem angrenzenden Raum tun. Ein weiterer Raum bietet eine gemütliche **Sofalandschaft** zum Entspannen oder Spiele Spielen. Unser Hof wird vor allem zum angenehmen Verweilen, Fußballspielen und Tischtennisspielen genutzt. In unserer Küche werden regelmäßig gemeinsam mit Jugendlichen Gerichte zubereitet.

Das Büro bietet die Möglichkeit, administrative Tätigkeiten durchzuführen und kann auch für Einzelgespräche genutzt werden.

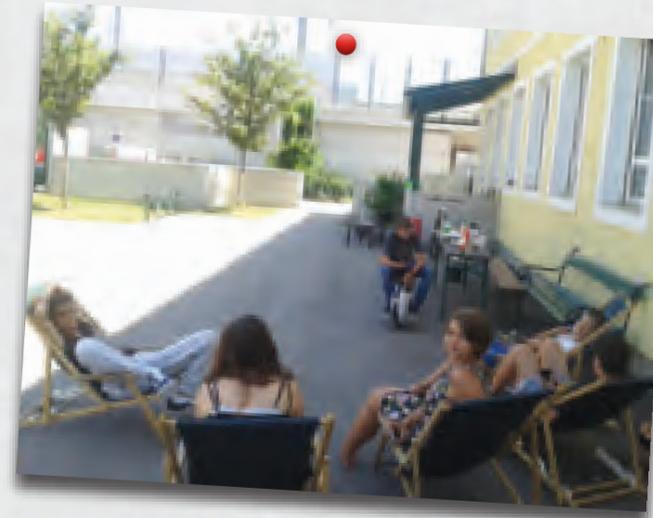
Bei Bedarf stehen uns zusätzliche Räume im Keller zur Verfügung, die u.a. flexibel für Projekte, geschlechter-spezifische Angebote oder Workshops genutzt werden können. Hier befinden sich außerdem ein **Tisch-tennistisch** und eine weitere Sofalandschaft.

Zudem gibt es Angebote mit partizipativem Charakter, wie z.B. den Bardienst oder verschiedene Aufgaben im Bereich der Instandhaltung und Angebotsplanung, in welche wir unsere BesucherInnen einbinden und dadurch in einem vorgegeben Rahmen mitgestalten bzw. mitentscheiden lassen.

Die Auswahl der Angebote in der offenen Arbeit (während des „laufenden Betriebes“) orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen sowie Lebenslagen und –gefühlen der BesucherInnen.

### Das JUZ bietet folgende kostenlos nutzbare Freizeitangebote an:

- Billard-, Tischfußball- und Tischtennistisch
- Brett- und Kartenspiele, Spielkonsole(n), Dartscheibe
- PCs mit Internetzugang
- Küche mit den Geräten und Utensilien für Kochprojekte
- Musikanlagen
- gemütliche Sitzecken
- Fernseher
- Barbetrieb mit gratis Saft und diversen Snacks
- W-lan
- uvm.





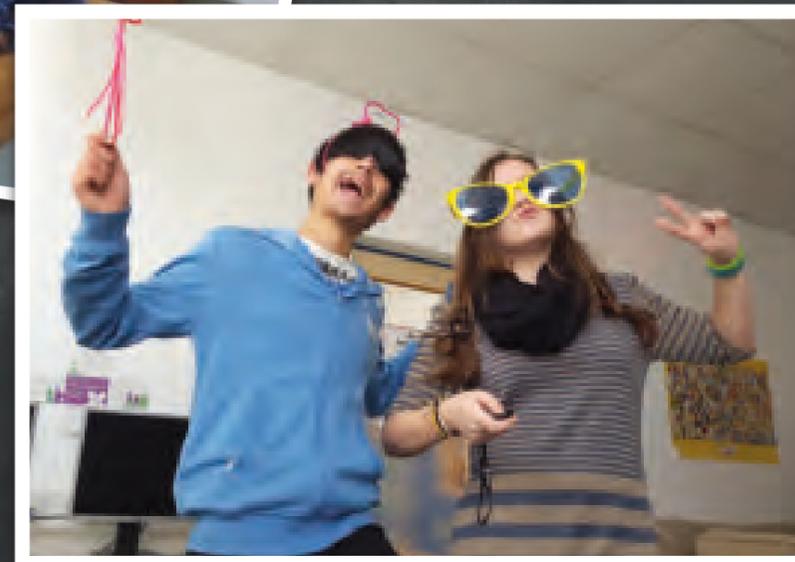
# Workshops & Projekte

Im vergangenen Jahr wurden unseren BesucherInnen folgende **Workshops** angeboten:

- **Check your limits**  
Umgang mit Medien (Handy, Internet) - Worauf ist zu achten?
- **Alkohol**  
Genuss und Missbrauch
- **No risk no fun**  
Auseinandersetzung mit dem Thema Substanzen - Kennen Lernen eines konsumbewussteren Umgangs mit Rausch und Risiko

Weitere **Highlights** waren im vergangenen Jahr...

- ...die **Renovierung** unseres Jugendzentrums  
Ausmalen, selbst gebaute Regale & PC-Station, neue Sofas,...
- ...das Hauptplatzfest „**Crowd'n'Ruam**“ in Kooperation mit dem Verein EXIT (siehe S.25-26)
- ...die Teilnahme an den **Tullner Aktivsommertagen** mit kostenloser Fahrradreparatur
- ...die **Übernachtung** der Kids im Jugendzentrum
- ...**Ausflüge** an die Donaulände, zum Minigolfen und Trampolinspringen
- ...der **Jugendtag**
- ...**Neuanschaffungen** wie Sofas, einen Tischtennistisch und neue Playstation-Spiele
- ...eine Vielzahl an **Feiern**, unter anderem Fasching, Schulabschlussfest, Halloween und Winterfest
- ...und viele mehr!



## Mädchen- & Frauenraum im JUZ

Im Jugendzentrum soll es in Zukunft das nachhaltige Angebot eines Mädchen- und Frauenraumes geben. Ziel dieses Projektes ist es, gemeinsam einen Raum nach den Wünschen, Bedürfnissen und Interessen der Mädchen zu gestalten und sich dabei handwerklich, künstlerisch und kreativ auszuleben. Während dieses Prozesses möchten wir unsere Besucherinnen darin bestärken, ihr Selbstbewusstsein und ihre Eigenständigkeit zu erproben und an Entscheidungsprozessen mitzuwirken.

Bis Ende Juni 2017 soll dadurch ein Kommunikations- und Freizeitraum entstehen, in welchem ungestört Zeit mit anderen Mädchen und jungen Frauen verbracht werden kann und welcher im Rahmen unseres Angebotes zur Verfügung stehen wird.

In Kooperation mit einer Tischlerin sollen die Besucherinnen anhand ihrer eigenen Ideen und Vorstellungen eine Sofalandschaft planen und gemeinsam bauen. Hierfür werden Europaletten geschliffen, lackiert und zusammengebaut. Die dazugehörigen Sitzflächen und Pölster kaufen die Mädchen nach ihrem Geschmack selbst ein und stellen Teile davon auch selbst her.

Gefördert wird das Projekt von Come On, Kulturvernetzung Niederösterreich.





## Vernetzungs- & Öffentlichkeitsarbeit

Zu Beginn des Schuljahres haben wir uns wieder in den Klassen der umliegenden Schulen vorgestellt und am 11.11. einen Tag der offenen Tür im Jugendzentrum veranstaltet.

Per Facebook sind wir täglich AnsprechpartnerInnen für viele Jugendliche. Über die sozialen Netzwerke erreichen wir auch diejenigen, die nicht regelmäßig ins Jugendzentrum kommen.

## Statistik

Im Jahr 2016 besuchten **9719 Kinder und Jugendliche** das Jugendzentrum. Davon waren 72% Burschen und 28% Mädchen. Die Zahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1700 Kontakte gestiegen. Bei 228 geöffneten Tagen entspricht das einem Tageswert von 43 BesucherInnen.

## Zukunft & Ziele

2017 ist es uns ein großes Anliegen, den Prozess rund um die Initiierung und Gestaltung unseres „Mädchenraums“ zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Um dem diesjährigen Schwerpunkt im Team bzgl. der Reflexion vergeschlechtlichen Verhaltens auch die notwendige Aufmerksamkeit zu widmen, werden wir neben dem Mädchenarbeitskreis auch den Burschenarbeitskreis wieder intensivieren. Wir hoffen dadurch in naher Zukunft auch spezielle Projekte und Angebote für unsere männlich sozialisierten Besucher anbieten zu können.

Zusätzlich zu unserem laufenden Betrieb werden wir zudem wieder einige Workshops (unter anderem zu den Themen Sexualität, Graffiti, Recht, Polizei, Sucht usw.) anbieten. Um die Wünsche und Anregungen der Jugendlichen einzubeziehen, werden wir weitere Versuche in Richtung Partizipation unternehmen („runder Tisch“ uvm.).

Ein weiteres Anliegen dieses Jahr ist es, die Jugendlichen am Weg in ihr Berufsleben zu unterstützen, indem wir gemeinsam Bewerbungen schreiben und sie motivieren, einige Berufe und deren Arbeitsalltag kennen zu lernen. So können sie im Vorhinein feststellen, welche Richtung sie einschlagen möchten.

Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes und schönes gemeinsames Jahr!



## Kontakt

### Jugendzentrum Tulln

Adresse: Wienerstraße 27  
3430 Tulln an der Donau

Tel.: 0664/8293873  
E-Mail: [livingroom@gmx.at](mailto:livingroom@gmx.at)  
Homepage: [www.jugend-tulln.at](http://www.jugend-tulln.at)  
 DainJuz

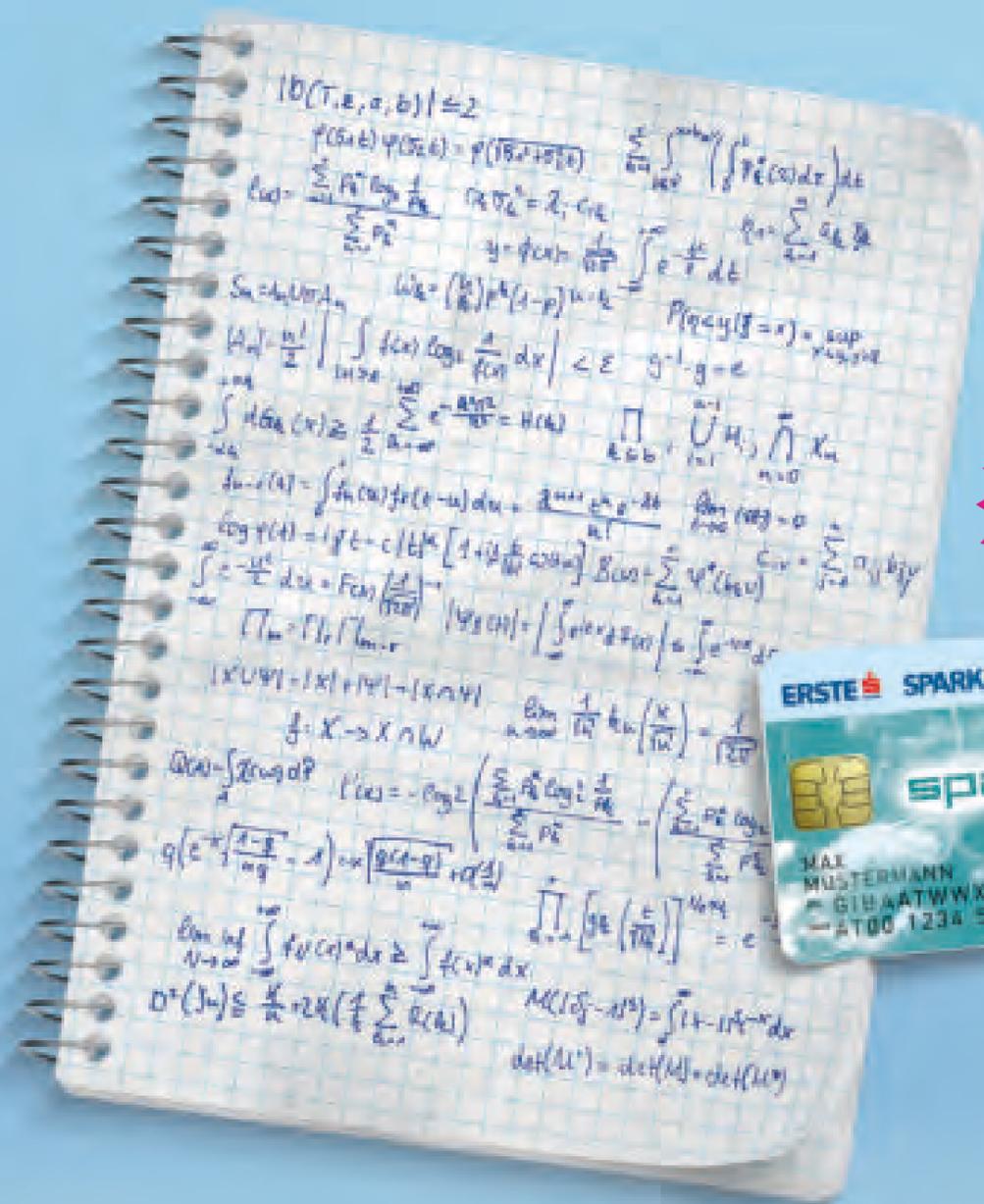
### Öffnungszeiten

Mo-Fr 13:00 – 18:00 Uhr





**Die Schulzeit ist schwer genug.**  
Mit dem modernsten Jugendkonto behältst du den Überblick.



Jetzt QuickCheck-App downloaden.



**Rückblick 2016**

Das Exit-Team freut sich auch diesmal auf ein **erfolgreiches Jahr** zurückblicken zu dürfen. Unser Angebot wurde von den Jugendlichen, Eltern und Angehörigen im Vergleich zu 2015 noch mehr angenommen, das lässt sich anhand der angestiegenen Beratungsgespräche gut erkennen. Da es die Beratungsstelle seit mittlerweile 11 Jahren gibt und wir einige langjährige Mitarbeiterinnen zu unserem Team zählen dürfen, ist es uns möglich, unseren BesucherInnen Professionalität, Kontinuität und ein breitgefächertes regionales Wissen bieten zu können.

Mit Ende Dezember verabschiedete sich Mag.ª Andrea Prettenhofer in die für zwei Jahre geplante Babypause. Das brachte die personelle Veränderung mit sich, dass wir Anfang November unsere neue Mitarbeiterin Christina Mitmannsgruber (Sozialarbeiterin in Ausbildung) bei uns im Team willkommen heißen durften. Außerdem entschied sich Maria Gilli, BA, in Bildungskarenz zu gehen, und arbeitet deshalb seit August 2016 nicht mehr in der Beratungsstelle mit.

Wie jedes Jahr ist es für uns sehr wichtig gewesen, **aktuelle Problematiken und Trends** zu erkennen, aufzugreifen und damit zu arbeiten. Das gelingt uns zu einem Großteil durch gute Zusammenarbeit mit anderen jugendrelevanten Einrichtungen im Bezirk, mit den Schulen und mit den Jugendlichen selbst.

Auch im Jahr 2016 gab es wie in den vergangenen Jahren zwei erfolgreiche Kooperationen mit dem Team des Jugendzentrums und dem Team der Mobilien Jugendarbeit Gemma!. Zum einen veranstalteten wir wie im letzten Jahr das Jugendkulturfest **Crowd'n'Ruum**, zum anderen am 11. Oktober den ersten **Tullner Mädchentag**, der sich über viele Besucherinnen freuen konnte.

Trotz steigenden Arbeitsaufwands sind wir in der glücklichen Lage, in einem sehr motivierten und harmonischen Team arbeiten zu können, und trotz vieler anstrengender und intensiver Arbeitstage freuen wir uns, dass die Beratungsstelle so gut angenommen wird.

**DSA Aline Hofmann, MA**



# Unser Team & unsere Beratungsstelle



## Fachliche Leitung:

DSA Aline Hofmann, MA (Sozialarbeiterin)

## Mitarbeiterinnen:

Mag.<sup>a</sup> Andrea Prettenhofer (Psychologin)  
in Karenz seit Dezember 2016

Mag.<sup>a</sup> (FH) Tina Pichler-Ring (Sozialarbeiterin)

Christina Mitmannsgruber (Sozialarbeiterin in Ausbildung)  
seit November 2016

Maria Gilli, BA (Sozialarbeiterin)  
bis August 2016



Die Jugendberatungsstelle **Exit** richtet ihre Angebote primär an **Jugendliche** im Alter von **12 bis 18 Jahren** aus dem Bezirk Tulln, deren Angehörige, Bezugspersonen und MultiplikatorInnen, wie z.B. LehrerInnen.

Die niederschwellige Ausrichtung der Beratungsstelle baut auf einem unbürokratischen und **kostenlosen Zugang** zu den Angeboten auf und gewährleistet **Anonymität** und **Freiwilligkeit**.

Der Kernbereich unserer Tätigkeit liegt in der **Beratung, Unterstützung** und **Begleitung** von Jugendlichen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen. Die Kontakte mit den BesucherInnen orientieren sich an deren Bedürfnissen und reichen von einfachen Fragen und Informationsgesprächen bis hin zu Beratungsgesprächen und Kriseninterventionen.

Abgestimmt auf die individuelle Problemlage der BesucherInnen bieten wir hauptsächlich Beratungsgespräche an, geben aber auch Informationsmaterialien aus, vermitteln zu anderen Einrichtungen und begleiten gegebenenfalls zu Ämtern und Behörden.

Die Intensität der Kontakte variiert – vom einmaligen Kommen bis hin zu regelmäßigen, wöchentlichen Terminen – und wird mit den jeweiligen BesucherInnen gemeinsam vereinbart.

Weiters bietet die Jugendberatungsstelle an drei Tullner Schulen Erstberatungen an. Diese wöchentlichen Beratungsstunden direkt an den Schulen erleichtert den SchülerInnen die Kontaktaufnahme mit den Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle. Alle weiterführenden Beratungen werden allerdings in der Jugendberatungsstelle fortgesetzt.

Im Jahr **2016** nahmen folgende Schulen das Angebot „**Erstberatungen an Schulen**“ an:

- ◆ Polytechnische Schule Tulln
- ◆ Landwirtschaftliche Fachschule (LFS)
- ◆ NMS II Marc-Aurel Tulln
- ◆ NMS Großweikersdorf

Generell steht für uns bei der Beratung der Jugendlichen im Vordergrund, eine Vertrauensbasis bzw. eine Beziehung aufzubauen, um mit den BesucherInnen wertschätzend und in ihrer Geschwindigkeit an ihren Handlungskompetenzen, ihren Ressourcen und ihren Problemlösungsstrategien arbeiten zu können.

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr auf eine sehr gute und produktive Zusammenarbeit mit den DirektorInnen und den LehrerInnen dieser Schulen zurückblicken können.

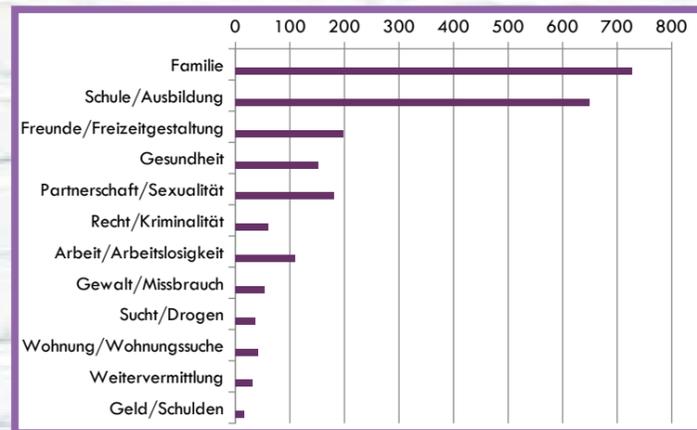


# Statistik 2016

## Beratung & Begleitung

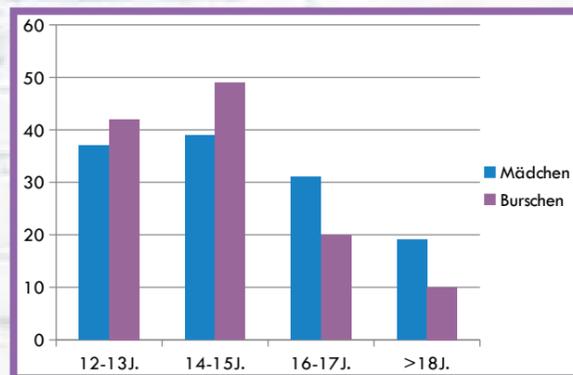
Im Jahr 2016 fanden **1226 Beratungen** mit **315 Personen** statt, was einen Anstieg zum Jahr 2015 zeigt. Der häufigste Beratungsinhalt im Jahr 2016 war - wie auch schon 2014 - das Thema „Familie“, gefolgt vom Thema „Schule und Ausbildung“. Das dritthäufigste Beratungsthema in diesem Jahr war „Freunde/Freizeitgestaltung“.

**Beratungsthemenverteilung**

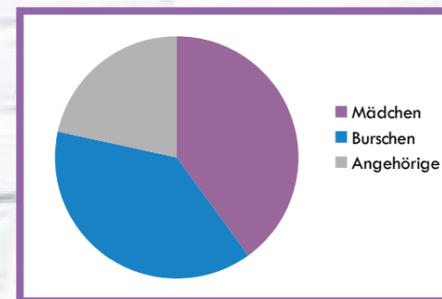


In den folgenden Grafiken ist ersichtlich, dass das Geschlechterverhältnis in den Beratungen sehr ausgewogen ist:

**Altersgruppenverteilung nach Geschlecht**



**Geschlechter- & Zielgruppenverteilung**



## Workshops

Unser Workshop-Angebot umfasst verschiedene Themenbereiche, die je nach Trends bzw. Problemlagen an die jeweiligen Gruppen angepasst werden. Primär richtet sich dieses Angebot an Schulklassen - im speziellen an Schulklassen aus Tullner Schulen bzw. an die der Mitgliedsgemeinden. Zum Großteil finden die Workshops in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle statt. Das bietet den SchülerInnen die Gelegenheit, die Jugendberatungsstelle und deren Mitarbeiterinnen kennen zu lernen. Dadurch sinkt die Hemmschwelle, bei Krisen und Problemen mit uns Kontakt aufzunehmen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass sich Beratungen häufig im Anschluss an Workshops ergeben bzw. Termine in weiterer Folge vereinbart werden.

Im Jahr 2016 wurden **33 Workshops** mit Jugendgruppen durchgeführt, die die Themenbereiche Gewaltprävention, Mobbing, Klassenklima, Sexualität/Verhütung und Suchtprävention behandelten.

Insgesamt nahmen **589 Jugendliche** aus den Pflicht- und Höheren Schulen in Tulln sowie aus den Umlandgemeinden das Angebot der Workshops in Anspruch.

Das vorrangigen Ziel der Workshops ist es, mit den Jugendlichen bzw. teilweise mit den Betroffenen selbst ein bestimmtes Thema gemeinsam aufzuarbeiten. Die Jugendlichen sollen dabei animiert werden, sich intensiv mit einem Thema auseinander zu setzen, mitzudiskutieren, um in diesem Rahmen ihren Anliegen und Bedürfnissen genügend Raum zu geben.



## Rosa - Tullner Mädchentag

Angelehnt an den internationalen Mädchentag der Vereinten Nationen (UNO), der jährlich auf die weltweit vorhandenen Benachteiligungen von Mädchen hinweisen soll, veranstalteten wir am 11. Oktober den ersten Tullner Mädchentag. (siehe S.27-28)

Ein wichtiges Ziel war es für uns, den Mädchen neue Perspektiven aufzuzeigen und Denkanstöße zu einer eigenverantwortlichen Lebens- und Berufsgestaltung zu geben. Es ist uns ein großes Anliegen, die Mädchen in ihrer Selbstständigkeit, ihrer Einzigartigkeit und in ihren Interessen zu bestärken und sie dazu anzuregen, bestehende Rollenbilder und Klischees zu reflektieren.

Wir freuen uns, dass dieser Tag von über **250 Mädchen** angenommen wurde und wir unsere Veranstaltungsziele erfolgreich umsetzen konnten.

## Mädchenarbeitskreis

Der Mädchenarbeitskreis findet in zweimonatigen Abständen statt und hat das Ziel, die Mädchenspezifischen Angebote der Beratungsstelle, der Mobilen Jugendarbeit und des Jugendzentrums abzustimmen und zu bündeln. Im Rahmen dieser Treffen entstand auch die Idee zur Initiierung des Tullner Mädchentags ROSA.

## Crowd'n'Ruam

Eine weitere Veranstaltung, die wir im Jahr 2016 gemeinsam mit den zwei anderen Einrichtungen der Tullner Jugendarbeit veranstalten durften, war im Juni das Jugendkulturfestival „Crowd'n'Ruam“ am Tullner Hauptplatz. (siehe S.25-26)

## Vernetzung

Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen stellt einen wichtigen und unerlässlichen Bereich unserer Arbeit dar.

Sehr enge Zusammenarbeit besteht mit den drei anderen Säulen der Tullner Jugendarbeit – der Schulsozialarbeit **ZOOM**, der Mobilen Jugendarbeit **Gemma!** und dem **Jugendzentrum Tulln**. Regelmäßige Großteams ermöglichen den Austausch über neue Trends in der Jugendarbeit und die Entwicklung von gemeinsamen Projekten.

Auch über die gute Zusammenarbeit mit den SozialarbeiterInnen der Bezirkshauptmannschaft Tulln freuen wir uns sehr.

Ein wichtiger Teil unserer Vernetzungsarbeit findet außerdem im Rahmen der regelmäßigen Plattformtreffen im St. Pöltner Landhaus statt, bei denen alle niederschweligen niederösterreichischen Jugendberatungsstellen vertreten sind. Zusätzlich finden alle drei Monate Basisvernetzungstreffen der niederösterreichischen Jugendberatungsstellen statt, bei denen jedes Mal eine andere Beratungsstelle einlädt. Weiters fand im Jahr 2016 der von uns ins Leben gerufene **Tullner Jugendarbeitskreis** insgesamt dreimal in der Beratungsstelle statt.

Ziel dieses Jugendarbeitskreises ist es, dass alle jugendrelevanten Einrichtungen aus Tulln zusammenkommen, um neue Trends zu besprechen und die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen zu forcieren. Auch in diesem Jahr wurde dieses Vernetzungstreffen mit großem Interesse angenommen.

## Ausblick 2017

Da der **Mädchentag ROSA** so guten Zuspruch fand, werden wir bemüht sein - je nach vorhandenen zeitlichen Ressourcen - diese Veranstaltung jährlich bzw. alle zwei Jahre zu wiederholen.

Außerdem ist ein **Burschentag** in Planung, der ebenfalls als Kooperation von Jugendzentrum, Mobiler Jugendarbeit Gemma! und der Jugendberatungsstelle Exit stattfinden soll.

Eine Veranstaltung, die ebenfalls nicht mehr fehlen darf, ist das Jugendkulturfestival „**Crowd 'n Ruam**“, das voraussichtlich im Juni 2017 wieder stattfinden wird.

Wir freuen uns auf ein neues Arbeitsjahr und werden bemüht sein, trotz steigendem Arbeitsaufwands, aber gleichbleibenden Personal allen Anforderungen gerecht zu werden.

## Kontakt

### Jugendberatungsstelle Exit

Adresse: Franz-Zant-Allee 1  
3430 Tulln

Tel.: 0664/8293875  
E-Mail: [exit@jugend-tulln.at](mailto:exit@jugend-tulln.at)  
Homepage: [www.jugend-tulln.at](http://www.jugend-tulln.at)  
 Jugendberatungsstelle Exit

### Öffnungszeiten

Dienstag 10-12Uhr & 16-19Uhr  
Mittwoch 10-17Uhr  
Donnerstag 10-14Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung



# Schulsozialarbeit

## „Zoom“ stellt sich vor:

Seit September 2015 bietet **Zoom** an zwei Tullner Schulen - der Sport Mittelschule Tulln und der NMS/Musik MS I Tulln- Schulsozialarbeit an.

Die Schulsozialarbeiterinnen sind durch ihre regelmäßige Anwesenheit ein bis zwei Mal pro Woche für mehrere Stunden direkt an der Schule für die SchülerInnen leicht erreichbar.

Die primäre **Zielgruppe** der Schulsozialarbeit sind die SchülerInnen der Schule. Sekundär stehen die Sozialarbeiterinnen aber auch den LehrerInnen, Angehörigen und Eltern der jeweiligen Schule zur Verfügung.

Neben **Beratungen** bieten wir auch Gruppen von SchülerInnen oder ganzen Klassen **Mediationsgespräche**, Gruppenarbeiten bzw. **Workshops** an. Vor allem wenn es in einer Klasse zu Konflikten untereinander oder Mobbingvorfällen kommt, kann die Schulsozialarbeiterin sehr gezielt lösungsorientiert und deeskalierend arbeiten.

## Vernetzung

Weiters ist die Schulsozialarbeit mit allen jugendrelevanten, regionalen Einrichtungen gut vernetzt und vermittelt bei Bedarf zu diesen Einrichtungen weiter bzw. stellt den Kontakt her.

Die Schulsozialarbeit ist außerdem mit anderen Unterstützungsangeboten der Schule wie BeratungslehrerInnen und SchulpsychologInnen vernetzt und arbeitet mit ihnen im Sinne der SchülerInnen bestmöglich zusammen.

## Unser Team



**DSA Aline Hofmann, MA** (Sport MS)  
**Mag.ª (FH) Tina Pichler-Ring** (NNöMS 1/MMS)

## @ school: Räumlichkeiten

An den beiden Schulen steht uns Mitarbeiterinnen jeweils ein **eigener Raum** zur Verfügung, der von uns ansprechend und passend gestaltet wurde. Der Beratungsraum ist für die SchülerInnen leicht erreichbar und erkennbar, außerdem weist ein Aushang auf unsere Beratungszeiten und Kontaktdaten hin.



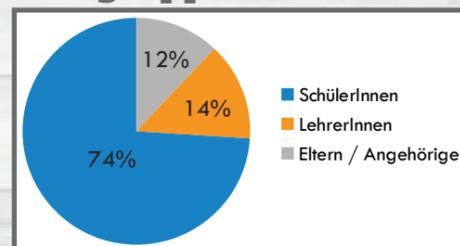
# Tätigkeitsbericht & Statistik 2016

Der Tätigkeitsbericht der Schulsozialarbeit inklusive einer statistischen Auswertung der Kontakt-/ Beratungszahlen wird pro Schuljahr erstellt. Es freut uns für das Schuljahr 2015/2016 folgende Statistik präsentieren zu dürfen:

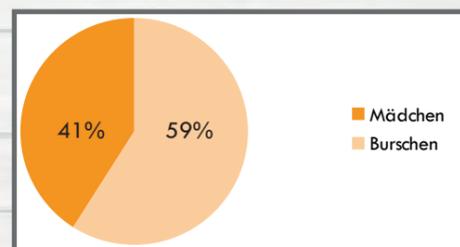
## Sportmittelschule Tulln

Im Schuljahr 2015/2016 wurden in der Sportmittelschule Tulln im Rahmen der Schulsozialarbeit **298 Gespräche** mit 129 Personen geführt, davon waren **95 SchülerInnen** (74%), 18 LehrerInnen (14%) und 16 Eltern bzw. Angehörige (12%). Die Beratungsgespräche fanden zum größten Teil persönlich statt. Wie die Zahlen bzw. die unten angeführte Grafik zeigen, bildet die primäre Zielgruppe der SchülerInnen beinahe 3/4 der beratenen Personen.

**Zielgruppenverhältnis**

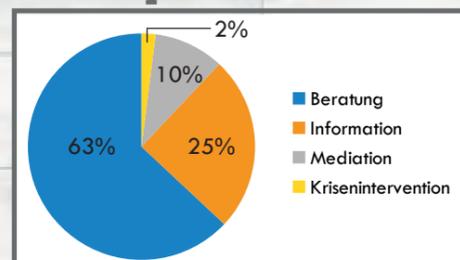


**Geschlechterverhältnis**



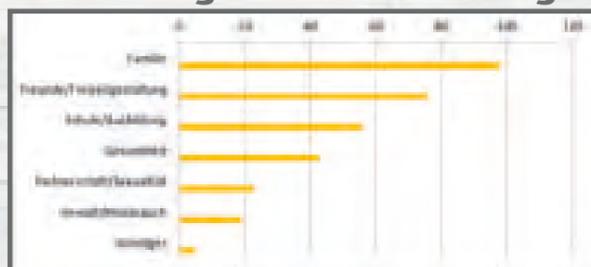
In der Grafik der Geschlechterverteilung zeigt sich, dass mehr Buben (56) als Mädchen (39) das Angebot der Schulsozialarbeit angenommen haben.

**Gesprächsarten**



Um die Art der insgesamt 298 Gespräche verständlich darzustellen, gliederten wir diese in Beratungen (189), in Informationsgespräche (74) - beispielsweise zu rechtlichen Fragen oder Weitervermittlung zu anderen Einrichtungen - in Mediation (29) und in Krisenintervention (6). Den Zahlen kann entnommen werden, dass das Beratungsangebot in der Sportmittelschule sehr gut angenommen wurde.

**Beratungsthemenverteilung**



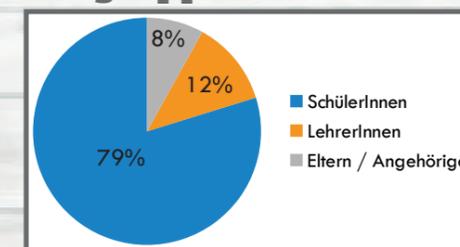
Die letzte Grafik soll zeigen, mit welchen Themen bzw. Fragen sich die diversen Personen an die Schulsozialarbeiterinnen gewandt haben. Wie deutlich zu sehen ist, bezogen sich die meisten Gespräche auf das Thema Familie, unter dieses fallen unter anderem die Themen Scheidung/Trennung und Patchwork. Während einer einzelnen Beratung wurden oft mehrere Themen angesprochen.

Am Ende der statistischen Darstellung bleiben noch die Workshops bzw. die Arbeit mit Kleingruppen. Es wurden an der Sportmittelschule im Schuljahr 2015/16 **zehn Workshops** zum Thema Sexualität und Verhütung, Klassenklima, Mobbing und Sucht angeboten, weiters fanden acht Gespräche in der Kleingruppe statt.

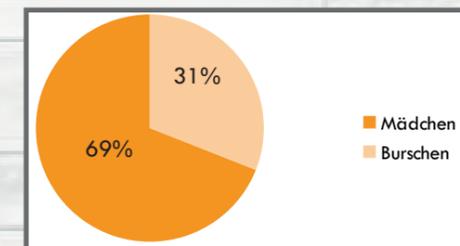
## NNöMS 1/MMS Tulln

Im Schuljahr 2015/16 haben insgesamt **177 Gespräche** mit jeweils **58 SchülerInnen** (79%), 9 LehrerInnen (12%) und 6 Eltern/Angehörige (8%) stattgefunden. In nachstehender Grafik ist gut zu erkennen, dass die Hauptzielgruppe der SchülerInnen über 3/4 der beratenen Personen ausmacht.

**Zielgruppenverhältnis**

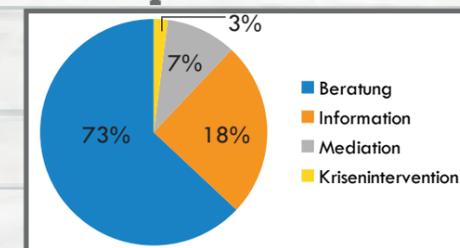


**Geschlechterverhältnis**



Anders als in der Sportmittelschule wurde, wie die Grafik zeigt, das Angebot der Schulsozialarbeit von mehr Mädchen (40) als Buben (18) genutzt.

**Gesprächsarten**



Die Grafik zeigt, dass von 177 geführten Gesprächen 3/4 Beratungen (129) waren. Zu einem Informationsgespräch, beispielsweise zu anderen sozialen Einrichtungen, Freizeitaktivitäten und rechtlichen Fragen, fanden 31 Kontakte statt. Zur Mediation kam es mit 12 SchülerInnen und 5 Kriseninterventionen waren im letzten Schuljahr notwendig.

**Beratungsthemenverteilung**



Ähnlich wie in der Sportmittelschule bezogen sich die meisten Gespräche auf das Thema Familie. Wie aus der Grafik hervorgeht, ist dieses dichtgefolgt von dem Thema Freunde/Freizeitgestaltung. Das zeigt, dass es im Jugendalter häufig eine große Herausforderung darstellen kann, Freundschaften zu schließen, diese aufrecht zu erhalten und sich wenn möglich einen eigenen Freundeskreis aufzubauen. Auch anderen jugendsensiblen Themen wie Schule/Ausbildung, (gerade in der vierten Klasse Mittelschule ein bedeutendes Thema), Gesundheit, Partnerschaft/Sexualität und Gewalt/Missbrauch wurden oft angesprochen. Während einer einzelnen Beratung wurden oft mehrere Themen angesprochen.

Wir freuen uns, dass die Schulsozialarbeit erfolgreich angelaufen ist, und möchten uns bei den Direktionen und dem Lehrpersonal der beiden Schulen für die wirklich gute und produktive Zusammenarbeit bedanken!



AKTIV  
KONTO

eröffnen  
und

CHILL-OUT  
COUCH

checken!



## Gemma! Mobile Jugendarbeit

Mobile Jugendarbeit ist aufsuchende Sozialarbeit, die sich allen Fragen und Anliegen widmet, die Jugendliche beschäftigen.

Wir gehen aktiv auf die Jugendlichen zu und bieten ihnen Unterstützung an. Daher begeben wir uns in das unmittelbare Lebensumfeld der Jugendlichen, indem wir sie an ihren Treffpunkten wie Parks, öffentlichen Plätzen, Jugendtreffs, Lokalen usw. aufsuchen (Streetwork). Unser Kernangebot ist die regelmäßige Anwesenheit an diesen Treffpunkten.

Darüber hinaus hat Mobile Jugendarbeit eine seismographische Funktion in Sozialräumen Jugendlicher und somit die Aufgabe, strukturellen Mängeln im Sinne der Jugendlichen kompensatorisch zu begegnen. Deshalb ist neben dem direkten Kontakt mit Jugendlichen unsere Gemeinwesenorientierung von entscheidender Bedeutung für nachhaltige Entwicklungen, die der Jugend zu Gute kommen sollen.

Unser Ziel ist grundsätzlich die Unterstützung bei der Lebensbewältigung und Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher. Wir begleiten und unterstützen sie ein Stück auf ihrem Entwicklungsweg und stehen als AnsprechpartnerInnen zu den verschiedensten Fragen zur Verfügung.

Wir bieten Information und Beratung bei prinzipiell allen jugendrelevanten Themen, wie z.B. Arbeitsplatz und Schule, Drogen und Sucht, Familie und Freunde, Partnerschaft und Sexualität, Polizei und Gericht und bei allem, was Jugendliche sonst beschäftigt. Selbstverständlich geschieht dies immer **anonym, vertraulich** und **kostenlos**. Jede Art von Kontakt und Inanspruchnahme unserer Leistungen ist absolut **freiwillig**.

**Gemma!** ist dort unterwegs, wo Jugendliche sich aufhalten: in den Parks, im Einkaufszentrum, am Skateplatz, bei den Fußballplätzen oder auch in jugendrelevanten Lokalen der Stadt. Hier ergeben sich aus den Kontakten vor Ort immer wieder längere Gespräche und Diskussionen, die Anstoß für Aktionen und Projekte sowie Beratungen und Begleitungen bieten.

Im Jahr **2016** gab es in Tulln vor allem zwei thematische Schwerpunkte – **Mädchenarbeit** und der neue **Skateplatz**. Ersteres spiegelt sich vor allem in den Kontaktzahlen wieder. In fast allen Gemeinden ist ein Zuwachs von weiblichen Jugendlichen zu beobachten. Höhepunkt unserer Schwerpunktsetzung war mit Sicherheit der erste Tullner Mädchentag (siehe S.27-28). Die Errichtung des neuen Skateplatzes (siehe S.19) ist einer der größten Erfolge in der Geschichte von **Gemma!**, da wir uns schon seit Jahren für die Skate-Community in Tulln eingesetzt haben.

Ein weiteres Highlight war das **Crowd'n'Ruam**-Festival, das 2016 zum zweiten Mal am Tullner Hauptplatz stattfand. (siehe S.25-26)

Großen Wert haben wir auf Zusammenarbeit mit Institutionen gelegt, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu tun haben. So kam es neben der exzellenten Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum und der Beratungsstelle Exit zu Vernetzungstreffen mit der Kinder- und Jugendhilfe, dem Roten Kreuz, der Polizei, der Stadtgemeinde Tulln, dem Verein Möwe, Jobcoaching, Verein Neustart und vielen mehr.

### Jugendliche sind gefragt!

Ein weiterer Teil unserer Arbeit ist es, Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Ideen und Vorhaben zu unterstützen sowie Projekte und Veranstaltungen mit ihnen durchzuführen. Dazu zählen Freizeit- und Sportaktivitäten, Angebote nur für Mädchen oder Burschen sowie jugendkulturelle Projekte wie die Realisierung von legalen Möglichkeiten für Streetart, Jugendtreffs, Skateanlagen etc.

**2016** waren wir in der Stadtgemeinde Tulln sowie den Marktgemeinden Zwentendorf, Absdorf, Sieghartskirchen, Tulbing und Großweikersdorf im Einsatz.



## Unser Team

von links nach rechts:

**Maria Gilli, BA**  
 Sozialarbeiterin

**Mag<sup>a</sup>. Ingrid Schuster**  
 Sozialpädagogin (von Mai 2016 bis  
 Ende des Jahres)

**Mag. (FH) Josef Dorninger**  
 Sozialarbeiter

**Mag<sup>a</sup> (FH) Cornelia Gundacker**  
 Sozialarbeiterin  
 Stellvertr. Fachliche Leitung

**Lisa Egretzberger**  
 Sozialarbeiterin

**Dominik Krutz, BA**  
 Sozialarbeiter, Fachliche Leitung

**Helge Coenen, BA**  
 Sozialarbeiter

außerdem:

**Claudia Tritta, BA**  
 Sozialarbeiterin (ab November  
 2016)

**Astrid Meisinger**  
 Sozialpädagogin (seit August 2015  
 in Karenz)

**DSA (FH) Ralf Müller**  
 Sozialarbeiter  
 Fachliche Leitung (bis März 2016)



## Ausgewählte Schwerpunkte und Projekte in der Stadtgemeinde Tulln:

### Medienarbeit

Die jugendliche Lebenswelt befindet sich zu einem beachtlichen Teil in ihrer Hosentasche. Das Handy ist zentraler Bestandteil ihres Lebens. Jugendliche kommunizieren, befreunden, streiten, verlieben und entzweien sich über soziale Medien wie Facebook und Co. Die permanente Onlinepräsenz der allermeisten Jugendlichen hat einen nicht mehr wegzudenkenden Stellenwert. Im Zeitalter von Cybermobbing und dem oftmaligen Irrglauben, dass das Internet einen straffreien Raum darstellt, sehen wir es als unsere Aufgabe an, im virtuellen Raum aktiv zu sein, da wir diesen als öffentlichen Ort verstehen, in dem sich Jugendliche aufhalten.

**Gemma!** ist seit Jahren mit persönlichen Profilen auf Facebook vertreten und bietet somit den Jugendlichen ein zusätzliches Angebot, um mit uns in Kontakt zu treten. Wir nützen soziale Medien nicht nur als Kontakt-Setting, sondern auch für Öffentlichkeitsarbeit, Aufklärung, Sensibilisierung, für die Vermittlung von Medienkompetenz und natürlich auch für die Intensivierung bereits bestehender Beziehungen. Auf unserem Youtube-Kanal halten wir die Jugendlichen über unsere Arbeit auf dem Laufenden. So sind einige unserer erfolgreichsten Projekte der letzten Jahre in Form von schönen, kurzweiligen Videos jederzeit abrufbar.

### Mädchenarbeit

Uns ist es wichtig, auf Mädchen bewusst zuzugehen, sie kennen zu lernen, über unsere Angebote zu informieren sowie Plätze und Freiräume abseits der klassischen Burschenterritorien für sie zu schaffen. Für Mädchen sind persönliche Gespräche in einem geschützten Rahmen besonders wertvoll, um über sich selbst zu reflektieren, Fragen stellen zu können und über die Themen zu erzählen, die sie gerade beschäftigen. So wünschen sie sich immer wieder, insbesondere die Frauen im Gemma-Team zu treffen, um gemütlich mit ihnen zu plaudern. Um diesem Bedürfnis gerecht zu werden, besteht u.a. seit Jahren unser gut etabliertes **Mädchencafé**. Zur wöchentlichen Programmgestaltung beziehen wir unsere Mädchen mit ein. Klassiker sind immer wieder Kleinigkeiten zum Essen oder Trinken, wie z.B. Muffins oder Smoothies. Immer wieder zeigen unsere Mädchen großes Interesse an Kreativem wie Basteln, Häkeln und Malen. Sehr gerne bringen wir Filme, die zu einer Perspektiven-erweiterung anregen oder auch einfach nur zur Unterhaltung dienen. Wir bieten auch immer wieder Ausflüge für die Mädchen an, die mit einem sehr geringen Kostenbeitrag verbunden sind.

Das Jahr 2016 war geprägt von unserem ersten **Tullner Mädchentag**. Die Idee dazu hatten unsere Kolleginnen der Beratungsstelle und wir waren natürlich sofort dabei. (siehe S.27-28)

Im Sommer zog es uns regelmäßig ins Freie zum Spazieren entlang der Donaulände. Im August fuhren wir in den **Kletterpark** auf die Rosenburg. Gemeinsam wurden schwierige Hindernisse und wackelige Parcours überwunden. Die Mädchen nahmen behutsam aufeinander Rücksicht und motivierten sich schlussendlich zur Bewältigung des höchsten Parcours.

Wir freuen uns sehr über unser **Laufprojekt**, das wir im Frühjahr 2017 weiterführen wollen. Eine motivierte Gruppe von Mädchen hatte den Wunsch, mit uns regelmäßig laufen zu gehen und wir schafften auf Anhieb ein paar Kilometer entlang der Donaulände. Schnell kam die Idee, bei einem organisierten Lauf mitzumachen. Leider hielt die Motivation nicht lange genug an, und die Sommerhitze zwang uns dann eher zu gemütlichen Spaziergängen.

Ein Ziel unserer Arbeit ist es immer wieder, Jugendlichen die Angebote im Raum Tulln näherzubringen. Eine neu entdeckte Wohlfühloase für unsere Mädchen ist die **Hagenbachklamm**, in der wir im Juli wandern waren. Im **Kino** Tulln schauten wir uns den Film Zoomania an, in dem es um Vorurteile und gesellschaftliche Rollenbilder ging. Im Anschluss kam es zu einer Diskussion, welche Vorurteile gegenüber Mädchen heute noch bestehen, mit denen unsere Jugendlichen alltäglich konfrontiert werden.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Jahr 2017 voller Action und spannender Themen!



## Gemma!-Cup / Gemma!Indoor Cup

Der Gemma!-Cup bzw. der Gemma! Indoor Cup sind mittlerweile schon zu Klassikern in der Gemma!-Historie gereift. Was dieses Turnier zur Besonderheit macht, ist ein ausgeklügeltes **Fairplay-System**, welches sich in den Ergebnissen auswirkt und somit den Turnierverlauf entscheidend beeinflussen kann. Uns als SozialarbeiterInnen ist es wichtig, den Jugendlichen eine Plattform zu bieten, auf der sie ihren geliebten Sport ausüben können, aber sie trotz übermäßigem Ehrgeiz einen gewissen Sportsgeist an den Tag legen. Das Verhalten der FußballerInnen fließt indirekt in das übliche Punktesystem mit ein. Handshake vor und nach dem Spiel ist verpflichtend. Gegenseitiger Respekt und Rücksichtnahme sind Ehrensache. Absichtliches Zeitspiel tabu. Grobe Beleidigungen werden mit sofortigem Elfmeter geahndet. Der Spaß, gegenseitiger Respekt und die Fairness sollen im Vordergrund stehen.



## Fußball - die gemeinsame Sprache

Seit jeher versucht **Gemma!** sich der Bedürfnisse der Jugendlichen anzunehmen. So wurde von einer Gruppe Jugendlicher der Wunsch geäußert, ein regelmäßiges Fußballangebot zu etablieren. In Kooperation mit der Sport MS Tulln – an dieser Stelle vielen Dank an Direktor Georg Förstel für die Bereitstellung des Soccerplatzes – haben wir uns mit den Jugendlichen im Sommer einmal wöchentlich für 2 Stunden zum Fußballspielen verabredet. Unser Angebot ist stetig gewachsen und so erfuhren auch die in Tulln untergebrachten Flüchtlinge von unseren regelmäßigen Fußballtreffen. Fußball ist eine universelle Sprache, der es nur weniger Worte bedarf. Uns war es wichtig, eine Begegnungszone zu schaffen, die auf gegenseitigem Respekt basiert. Wir nutzten die Gelegenheit, um die Jugendlichen über die schwierigen Situationen, in denen sich AsylwerberInnen befinden, aufzuklären. Im Laufe der Zeit entwickelten sich nicht nur Verständnis, sondern auch neue Freundschaften. Um diesen positiven Drive über die kalte Jahreszeit nicht zu verlieren, nutzen wir seit Oktober den Turnsaal der Musikmittelschule. Eine konstante Gruppe von über 20 jungen Fußballbegeisterten freut sich auf das allwöchentliche Gekicke.



## Pool Party::Skateplatz-Eröffnung

### Der Skateplatz - eine Erfolgsgeschichte

**Gemma!** Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Wünsche der Jugendlichen an die Gemeinde zu tragen. Unsere Funktion als **Sprachrohr der Jugendlichen** wird von der Stadtgemeinde Tulln sehr ernst genommen. Als wir im Jahr 2014 den „SBS-Rumble“ – eine Mischung aus Contest und Party – am alten Skateplatz organisiert haben, waren an diesem Tag viele Jugendliche anwesend, um mit uns den Rollsport zu zelebrieren, aber auch Herr Bürgermeister Peter Eisenschenk hat es sich damals nicht nehmen lassen vorbeizuschauen und hat gemerkt, wie viel Potential in den Jugendlichen und in diesem fantastischen Sport steckt.

Mit dem Wunsch, eine größere, bessere **Skate-Area** zu bauen, stießen wir auf offene Türen. Zwei Jahre später kann sich das Resultat mehr als nur sehen lassen. 150.000 Euro wurden dabei in die Hand genommen, um eine **Pool-Landschaft** zu bauen, die österreichweit ihresgleichen sucht.

Besonders hervorheben möchten wir dabei die Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Tulln und der Firma Massive Ramps, die sich für den Bau der neuen Skate-Area verantwortlich zeigte. Die Jugendlichen waren sowohl in der Planung als auch bei der tatsächlichen Umsetzung aktiv dabei und konnten so ihren Teil dazu beitragen.

Im September war es endlich soweit und wir durften den Skateplatz mit einer etwas anderen „**Pool Party**“ eröffnen. Nach den Eröffnungsworten des Herrn Bürgermeisters Eisenschenk konnten Jung und Alt zum ersten Mal offiziell Tullns neue Attraktion nützen. Selbst die Tullner Prominenz wie BMX-Profi **Senad Grosic** und Snowboard-Profi **Marc Swoboda** zeigte sich von der neuen Anlage begeistert.

Wir Gemmas! freuen uns, dass das Angebot so extrem gut angenommen wird, und werden im Jahr 2017 den ersten Skate-Contest folgen lassen.



### Anlaufstelle

Nachdem wir zunehmend junge Erwachsene angetroffen haben, die in der belastenden Situation sind, bereits seit längerer Zeit keiner geregelten Erwerbsarbeit nachzugehen, überlegten wir uns ein spezielles Angebot. Jeden **Donnerstag** zwischen **11 und 13 Uhr** ist unsere Anlaufstelle geöffnet. Neben der Unterstützung bei der Jobsuche und beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen kann man mit uns gemeinsam kochen und brunchen.

### Statistik Tulln

**313 Einsätze vor Ort (562 Stunden)**

**2541 Kontakte mit Burschen / jungen Männern**

**1454 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen**



## Marktgemeinde Zwentendorf / Erpersdorf

2016 war wieder ein spannendes, erfolgreiches und intensives Jahr in Zwentendorf. Mit der Eröffnung des **Jugendkulturcafés** durch den Verein EKIDS und der Ernennung von Markus Scheed zum neuen Jugendgemeinderat wurde das Jahr mit einigen strukturellen Änderungen eingeläutet.

Innerhalb einer sehr produktiven Klausur wurde ein gemeinsamer Plan für die Zwentendorfer Jugendarbeit erarbeitet. Es freut uns, mit Markus Scheed und den MitarbeiterInnen vom Jugendkulturcafé neue und engagierte Vernetzungs- und KooperationspartnerInnen in gemeinsamer Sache gefunden zu haben.

Im Jahr 2016 lag der Fokus stark auf der **mobilen** und **aufsuchenden Arbeit**. Durch stärkere Präsenz im öffentlichen Raum konnten wir unsere Kontakte und Beziehungen intensivieren, was sich vor allem in einem Anstieg der Beratungszahlen widerspiegelt.

Zusätzlich haben wir, aufgrund der starken Nachfrage, unser wöchentliches Hallensportangebot ausgebaut. Neben einer etablierten Gruppe von Jugendlichen konnten wir durch unsere Schultour an der NMS Zwentendorf eine große Gruppe jüngerer Jugendlicher erreichen. Es freut uns, dass dieses Angebot so gut angenommen wird und der Gemma! Spirit - Fairplay, Spaß an Bewegung unter Freunden - auch von den Neueinsteigern gelebt wird.

Neben dem fortlaufenden Angebot konnten wir auch 2016 einige Highlights setzen. Im Juni haben wir am Rathausplatzzeröffnungsfest teilgenommen. Als Vorprogramm des heiß ersehnten DJs **Rene Rodrigezz** bespielten wir den Platz mit unserer schon fast legendären mobilen Minifußballarena. 1 vs. 1 duellierten sich die Jugendlichen bei sommerlichen Temperaturen und gingen dabei bis an ihre Grenzen. Im Oktober organisierten wir in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde erstmalig und mit großem Erfolg ein FIFA Turnier. 21 Teams lieferten sich einen spannenden Wettkampf. Auch wenn klar der Spaß im Mittelpunkt stand, wurden den ZuseherInnen intensive und mitreißende Spiele geboten. Für uns von Gemma! ist klar: Dieses Event verlangt eine Neuauflage 2017!

Da die Jugendlichen aus Zwentendorf zu den Sportverrückteren zählen, war es uns natürlich auch wieder wichtig, ein Fußballturnier zu veranstalten. Dieses Jahr wurde zur Abwechslung auf dem Soccerplatz dem runden Leder nachgejagt. Darüber hinaus kam es zu kleineren Aktionen wie einer Grillerei oder einem Besuch der Kegelbahn.

Wir blicken mit Vorfreude auf ein weiteres spannendes Jahr in Zwentendorf und danken Marion Török und Markus Scheed für ihre Unterstützung und die tolle Zusammenarbeit.



### Statistik Zwentendorf / Erpersdorf

**97 Einsätze vor Ort (211.5 Stunden)**  
**904 Kontakte mit Burschen / jungen Männern**  
**154 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen**

## Marktgemeinde Sieghartskirchen

2016 war ein äußerst ereignisreiches Jahr in Sieghartskirchen. Wir haben es geschafft, den Balance-Akt zu meistern, nämlich die Beziehung zu den jüngeren Jugendlichen zu intensivieren, ohne dabei auf unsere lieb gewonnenen „alten Hasen bzw. Häsinnen“ zu vergessen.

Zu den Highlights des Jahres gehören mit Sicherheit unsere Ausflüge ins Kinocenter in der Millenium City und zum Dobra-Stausee im Waldviertel. Im Rahmen des Sommerferienspiels war es uns wieder eine besondere Freude, gemeinsam mit den Jugendlichen eine kleine **Grillparty** zu veranstalten.

Da die Beziehung zu den Jugendlichen durch ihre kontinuierlichen Besuche schon dermaßen stabil ist, ein starkes Vertrauensverhältnis aufgebaut wurde und sie den Wunsch geäußert haben, den **Jugendtreff** öfter nützen zu dürfen, haben wir gemeinsam mit ihnen an einem Schlüsselübergabe-System gearbeitet. Ende des Jahres durften sie schon einen Tag in der Woche unbeaufsichtigt im Jugendtreff ihre Freizeit verbringen. Bewähren sich die Jugendlichen, erweitert sich das Angebot um einen weiteren Tag. Ziel ist es, in absehbarer Zeit einen autonomen Jugendtreff zu haben, in dem die Jugendlichen ohne Konsumzwang unter sich sein können. Gerade in der heiklen Phase der Pubertät ist ein Rückzugsort besonders wichtig und sie wissen, dass sie in uns auch AnsprechpartnerInnen für sensible Themen gefunden haben.

Besonders gut funktioniert hat die Zusammenarbeit mit dem „**Arbeitskreis Jugend**“, der in diesem Jahr zum ersten Mal das äußerst erfolgreiche „**Gardensof Youth**“ Clubbing organisiert hat. Wir Gemmas! waren mit einem Stand vertreten und haben mit den Jugendlichen über den verantwortungsvollen Umgang mit der Droge Alkohol diskutiert und ihnen gratis Snacks und Kondome zur Verfügung gestellt.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle ganz besonders bei der zuständigen Jugendgemeinderätin Karin Kainrath und der Bürgermeisterin Josefa Geiger, die immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Jugendlichen haben.



### Statistik Sieghartskirchen

**89 Einsätze vor Ort (200 Stunden)**  
**484 Kontakte mit Burschen / jungen Männern**  
**302 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen**



## Marktgemeinde Absdorf

Gerne blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr in Absdorf zurück. Gemeinsam mit der Gemeinde haben die MitarbeiterInnen von Gemma! einen weiteren, sehr erfolgreichen **Abdsorf Cup** am Street Soccer Platz organisiert. Wir freuen uns schon jetzt auf den Abdsorf Cup 2017, der wieder zu Schulbeginn stattfinden wird. Wir schätzen die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr hat. Z.B. ist im Frühjahr von Jugendlichen der Wunsch nach einer Stangenanlage geäußert worden. Diese wurde bereits nach kurzer Zeit beim Street Soccer Platz montiert und wird auch gerne genutzt.

Die Europameisterschaft hat auch unsere Jugendlichen in Absdorf beschäftigt. So haben wir das schnelle Ausscheiden von Österreich gemeinsam bei einer Grillerei im Jugendtreff betrauert.

Der Sommer war geprägt von Diensten im **Freibad**, wo wir viele bekannte Gesichter trafen, aber auch einige Erstkontakte machen konnten. Während der Champions-League-Saison haben wir uns wieder im Jugendtreff zusammengefunden und auch passend zur Bundespräsidentenwahl eine **Probewahl** veranstaltet. Abgeschlossen haben wir das Jahr 2016 mit einer kleinen **Weihnachtsfeier** im gemütlichen Rahmen.

Wir danken der Landjugend ganz herzlich, dass auch wir ihren Treff benützen dürfen. Das erleichtert unsere Arbeit in Absdorf sehr.



### Statistik Absdorf

**29 Einsätze vor Ort (64 Stunden)**

**231 Kontakte mit Burschen / jungen Männern**

**76 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen**

## Marktgemeinde Tulbing

Bedingt durch einen Generationenwechsel war das erste Halbjahr 2016 aus Gemma!-Sicht eher ruhig. Um wieder etwas Werbung für den Treff zu machen, nahmen wir Gemmas! am Katzelsdorfer **Feuerwehrfest** teil. Dort wurde fleißig mit Jugendlichen geplauscht sowie mit Hilfe unserer „Alk-Sacker!“ präventiv auf die Risiken und den verantwortungsvollen Umgang mit der Droge Alkohol hingewiesen. Auch unsere **Mini-Soccer-Arena** zeigte große Beliebtheit bei Jung und Alt. Der Besuch des Feuerwehrfestes war ein voller Erfolg und stellte eine erste Kontaktabahnung zur nächsten Generation der Jugendlichen sicher. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Katzelsdorf lernten wir dann auch eine Gruppe junger Jugendlichen kennen, die vom Jugendtreff begeistert war und sofort einige Renovierungsvorschläge parat hatte. Diese konstante Gruppe nutzt nun regelmäßig den Jugendtreff in Katzelsdorf. Gemeinsam mit den Jugendlichen und finanzieller Hilfe der Gemeinde Tulbing wurde ein Renovierungstag durchgeführt, um den Treff an ihre Wünsche anzupassen. Es wurde ausgemalt, ein **Disco-Raum** eingerichtet, sowie eine Musikanlage angeschafft. Es war für die Jugendlichen und uns ein aufregendes und produktives Jahr, als Ausblick für 2017 wird uns von der Gemeinde Tulbing eine Küchenzeile gespendet – an dieser Stelle schon mal ein herzliches Dankeschön dafür!

Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde ein fixer Öffnungstag, nämlich mittwochs von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr, festgelegt. Alle Jugendlichen aus der Gemeinde im Alter von 12 bis 23 Jahren sind uns jederzeit herzlich im Jugendtreff willkommen!



### Statistik Tulbing

**32 Einsätze vor Ort (72.5 Stunden)**

**145 Kontakte mit Burschen / jungen Männern**

**51 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen**



Unser Jugendtreff am Hauptplatz der Marktgemeinde Großweikersdorf, welchen wir 1 mal pro Woche für 2 Stunden aufsperrten, wurde heuer weiterhin sehr gut besucht.

Am Beginn des Jahres wurden die weißen Wände des Jugendtreffs von den Jugendlichen künstlerisch gestaltet. Diese Aktion zog sich über mehrere Wochen und war sehr beliebt. Das **gemeinsame Essen** stand in der ersten Hälfte des Jahres fast wöchentlich auf dem Programm. Wir haben mit den Jugendlichen immer wieder zusammen gekocht oder eine gesunde Jause hergerichtet. Aktionen wie **Workshops** zum Thema Sexualität gab es ebenso wie einen **Ausflug** ins Kino nach Wien. Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde war es möglich, diesen für die Jugendlichen kostenlos zu veranstalten.

Im Sommer trafen wir in den Räumlichkeiten eher weniger Jugendliche an als gewohnt, daher waren wir über die Schulferien immer mobil unterwegs. Wir erreichten dadurch einige neue Jugendliche und ließen uns von bekannten Jugendlichen ihre Gemeinde „neu“ zeigen. Im Herbst besuchten uns die 2., 3. und 4. Klassen der NMS in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs, um unser Angebot kennen zu lernen. Dadurch wurde der Jugendtreff neuerlich belebt und noch stärker frequentiert.

Außerdem gab es mit der Neuen Mittelschule eine weitere Kooperation, eine Workshopreihe zum Thema „Selbstbehauptung für Mädchen“, welche sich bis in den Jänner 2017 zieht. Diese wurde in Zusammenarbeit mit der Jugendberatungsstelle EXIT geplant und durchgeführt.

Ein weiteres Highlight gab es zum Abschluss des Jahres. Die Jugendlichen wünschten sich ein **FIFA-Turnier**, das wir im Jugendtreff mit Hilfe eines Video-Beamers umsetzten. Insgesamt nahmen 6 Teams teil und trugen zu einer feinen, ausgelassenen Stimmung bei.

Zum Verein „Jugend Großweikersdorf“ besteht weiterhin ein freundschaftliches Verhältnis. Etliche Male wurden wir in ihren „Kölla“ eingeladen und hatten viele Gespräche mit den Mitgliedern. Im Sommer waren wir auf ihrem **Dreamland Clubbing** mit unseren „Alk-Info-Sackerln“ sowie einem Rauschbrillen-Parcours, mit deren Hilfe wir einen bewussteren Umgang mit Alkohol vermitteln, vor Ort.

Unser Dank gilt an dieser Stelle unseren Ansprechpersonen im Gemeinderat, Elisabeth Lux und Marco Neumayer, die uns bei allen Anliegen, die die Jugendlichen betreffen, unterstützen und uns so wertvolle KooperationspartnerInnen waren. Auf ein erfolgreiches Jahr 2017!



## Statistik Großweikersdorf

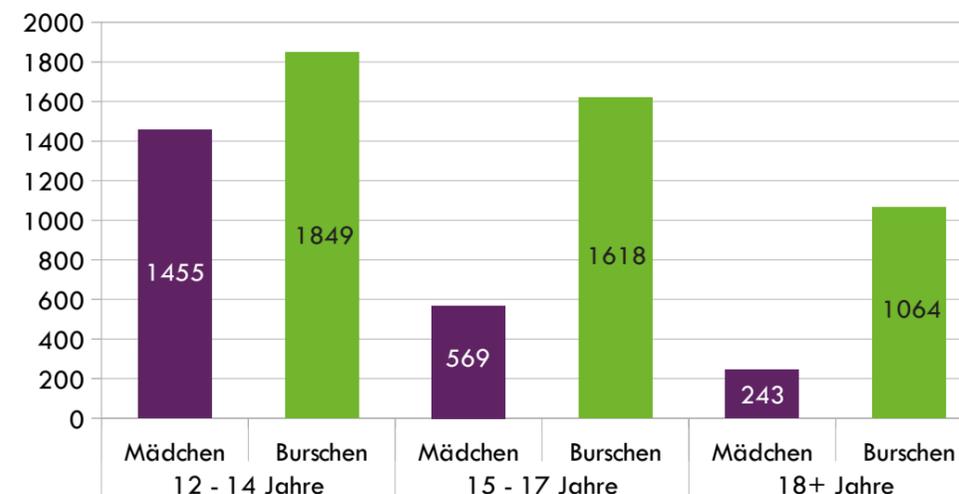
**49 Einsätze vor Ort (109.5 Stunden)**  
**364 Kontakte mit Burschen / jungen Männern**  
**230 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen**

## Statistik 2016

Mit **99 Beratungsgesprächen** sowie daraus resultierenden Begleitungen - u.a. zu Polizei, Gericht, AMS, Bezirkshauptmannschaft (Fachgebiet Soziales) - hat sich die Anzahl unserer Beratungen / Begleitungen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt!

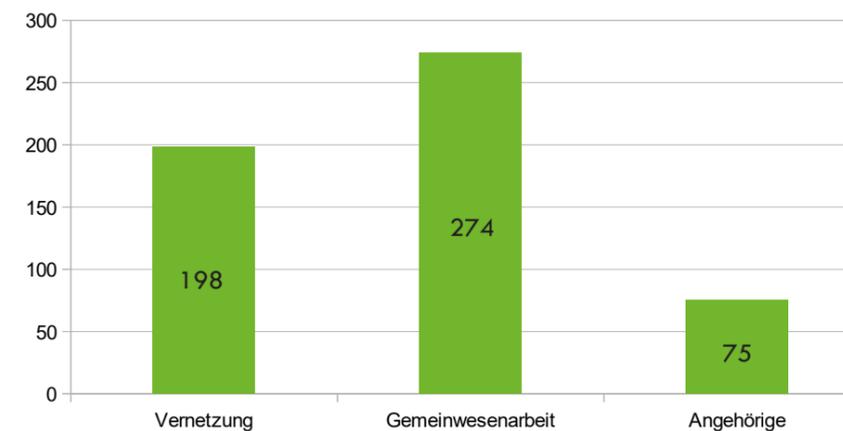
### direkte Zielgruppe

Jugendliche im Alter von 12 bis 23 Jahren, mit denen Gemma! im Laufe eines Dienstes in Beziehung tritt

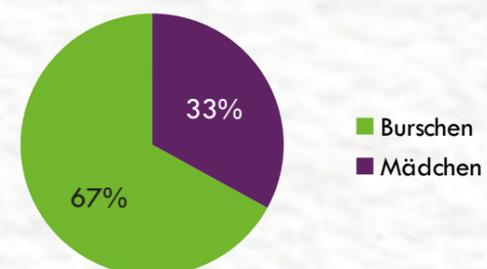


### indirekte Zielgruppe

Professionelle VernetzungspartnerInnen, Gemeinwesen-Kontakte und Angehörige mit denen Gemma! zu tun hat



### Geschlechterverhältnis



### Gesamtkontakte

**direkte Zielgruppe: 6936 Kontakte, davon 4669 Burschen & 2267 Mädchen**  
**indirekte Zielgruppe: 547 Kontakte**  
**insgesamt: 7483 Kontakte**



**Gemma!** Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln darf sich mittlerweile als etablierte, professionelle Jugendarbeitseinrichtung bezeichnen, die nicht nur von Jugendlichen bzw. deren Angehörigen, sondern auch von unterschiedlichsten KooperationspartnerInnen zu jugendrelevanten Themen aufgesucht wird.

Das Jahr 2016 war für Gemma! ein besonders intensives in der verhältnismäßig noch sehr jungen Historie. Mit dem Abgang von DSA (FH) Ralf Müller setzte unsere geschäftsführende Obfrau Mag. Susanne Schimek ihr Vertrauen in meine Wenigkeit und übergab mir die ehrenvolle Aufgabe der fachlichen Leitung von Gemma!.

„Rosa – der erste Tullner Mädchentag“, das „Crowd'n'Ruam“ und die „Pool Party“ sind nur einige Highlights, die dieses Jahr mit sich gebracht hat. Die größten Erfolge stecken allerdings oft in den kleinen, zwischenmenschlichen Begegnungen mit den jungen Heranwachsenden. Adoleszente Menschen in dieser wichtigen Phase ihres Lebens zu begleiten, für sie da zu sein, wenn sie fallen, und sich mit ihnen zu freuen, wenn sie Erfolge feiern, sich mit ihnen zu reiben und zu sehen, wie sie sich entwickeln – das alles und noch viel mehr macht unsere Arbeit aus. Wir haben es in diesem Jahr geschafft sowohl qualitativ als auch quantitativ neue Maßstäbe zu setzen. Das zeigt sich sowohl in unserer Statistik als auch in unserer täglichen Arbeit mit den Jugendlichen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei den fantastischen Menschen bedanken, die Gemma! ihren Spirit verleihen.

Liebe/r Conny, Claudia, Helge, Ingrid, Joschi, Lisa und Maria bzw. liebes Gemma!-Team: Ich danke euch, dass ihr den Weg gemeinsam mit mir geht. Für euren unermüdlichen Einsatz und dafür, dass ihr euch mit ehrlichem Interesse für die Jugendlichen im Bezirk Tulln einsetzt und für sie da seid. Das spüre nicht nur ich, sondern vor allem unsere Kids.

**Auf ein erfolgreiches Jahr 2017!**

Geht scho,  
Gemma!



**Tulln im Jänner 2017**  
**Dominik Krutz, BA**  
**Fachliche Leitung Gemma!**



Gemma!s wieder,  
bab!





Die Starpopsängerin **Naomi Katsch** singt „Yesss“ mit zwei ihrer Freunde „Klangkammer“ auf, dank ihrer lebendigen Sprache und des herausragenden Textes sorgte sie als Heilerin für den perfekten Abschluss einer fantastischen Veranstaltung. **Foto: Symbol**



**Franz Holzer** mit **Hannes Bayer**, **Agnes Chmura** (Letzte in Jugendzentrum Tulln), **Dennis Krutz**, **Julia Guber**, **Andrea Prentschler**, **Miriam Röllner**, **Maria Mandrik** und **Nationalratsabgeordneter Johann Wölflinger** haben ein gelungenes Event.

# Kultur für die Jugend

**Festival | Das Jugendkulturfest „Crowd'n'Ruam“ lockte auch heuer wieder zahlreiche Gäste mit Musik, Sport und kreativer Kunst.**

**Von Bernhard Strohbach**

Tulln | Im Vorjahr machten Hagen und Gernerer das Event noch fast einen Strich durch die Rechnung. Heuer war man auf alles vorbereitet, das Wetter

helt – und die vielen Acts, die von der Vorphöhe bis zum Hauptplatz stattfanden, machten das Tullner Hauptplatz zum halben Tag lang zu einem regelrechten Tullhaus mit moderner Musik, HipHop, Indie, Blues oder der guten alte Rock waren vertreten, die jedoch wie an diesem Tag etwas dabei. Zusammen waren auch bei uns wieder die Tullner Jugendvereine „Gemma“, „EXIT“ und das Jugendzentrum Tulln. Neben der großen Bühne konnten die jungen Zuschauer auch sportlich aktiv werden. Ein kleiner Fußballplatz, Kampen der Skaterwelt-Felting und ein Tischfuß-

balltisch wurden für die Gäste zur Verfügung gestellt. Drei Schauspieler setzten digitale Grafiken, die über einen Beamer auf Gebäude des Tullner Hauptplatzes projiziert wurden und für spektakuläre Bilder sorgten.



**Gemma! wandern zum Steuensee**

**Strohbach** | Gemma! Mobile Jugendrat hat im Juli bei der Gemeindefestwoche Tulln einen sehr gelungenen Ausflug auf den Weg ins Weinland zum Steuensee gemacht. Die wunderschöne Natur rund um den See lockte viele Besucher an. Ein Ausflug zum Steuensee ist ein tolles Erlebnis für alle, die die Natur genießen wollen. **Foto: Symbol**



**Bevorzugen den Besuchern Trübs, zumletzte Burger & kalte Drinks.** **Andreas Trübs**, **Patrick Platt**, **Vanja Jank** und **Soltan Gruber**.

# CROWD'n'RUAM feierten Tullns Jugendkulturfest

TULLN. Samstag Mittag war es endlich soweit und auf dem Tullner Hauptplatz spielte sich einiges ab, vor allem musikalisch gesehen. Auch die Festivals-Männer spielten sich unter die Festivalsbesucher und legten sich „Festival“-Witze Musikrichtung gefällig? In der Hip-Hop, waren sich **Benjamin Zlatosky**, **Leona Anger** und **Markus Jöckl** einig. Auch **Ella Sailer**, **Werner Lenny** und **Berci Pasteka** waren beim Festival, organisiert von EXIT, RUC und GEMMA! waren drei statt nur

dabei. Mit Spielern auf der Bühne, die man sich doch jede Musik gefallen. Eine spezielle Richtung haben wir nicht, erzählen sie kurz vor dem Auftritt. Gruber hat von Musik, was auch der mit der 17-jährigen **Valentina Bonstandorf**, die mit seiner Mutter **Andrea** im Kinderwagen gekommen war. Schließlich von der Musik beeinflusst, war nicht nur er, sondern auch die „Jugend-Meister“ **Tatjana** und **Soltan Gruber**, die die DJ-Setlist kulturellisch versorgten. Alle Infos [mehrabereich.at/tulle](http://mehrabereich.at/tulle)



**Erstmal selber spielen und wenig viele Kinder auf der Bühne mit den am Hauptplatz war.**



**Ob der kleine Mann auch mal Musiker wird? Andrea Bonstandorf hat Sohn Valentina.**



**Spieler unter anderem auch auf der Bühne am Hauptplatz war.** **Lisa Jäger**, **Werner Lenny** und **Berci Pasteka**. **Foto: Bild**



**Fair-Play-Gewinner bei Gemma! Cup**

**Tulln** | Der von Gemma! Mobile Jugendrat organisierte Gemma! Cup 2023 stand auch heuer wieder im Zeichen des Fair-Play. Insgesamt nahmen 23 Teams an zwei verschiedenen Fair-Play-Turnieren teil. Die Gewinner sind:

**U11:** FC Tulln (Fair-Play-Gewinner) und FC Tulln (Fair-Play-Gewinner). **U13:** FC Tulln (Fair-Play-Gewinner) und FC Tulln (Fair-Play-Gewinner). **U15:** FC Tulln (Fair-Play-Gewinner) und FC Tulln (Fair-Play-Gewinner). **U17:** FC Tulln (Fair-Play-Gewinner) und FC Tulln (Fair-Play-Gewinner).



**Erstes FIFA Turnier auf zwei Video-Beamern im Donauhof**

**Zwettl** | In der ersten FIFA-Turnier im Donauhof Tulln organisierte und von der Marktgemeinde Zwettl unterstützte FIFA-Turnier wurde auf zwei Video-Beamern im Donauhof Tulln am 11. September 2023 ausgetragen. Die Teilnehmer waren:

**U11:** FC Tulln (Fair-Play-Gewinner) und FC Tulln (Fair-Play-Gewinner). **U13:** FC Tulln (Fair-Play-Gewinner) und FC Tulln (Fair-Play-Gewinner). **U15:** FC Tulln (Fair-Play-Gewinner) und FC Tulln (Fair-Play-Gewinner). **U17:** FC Tulln (Fair-Play-Gewinner) und FC Tulln (Fair-Play-Gewinner).

# Remmi Demmi an der Donau

**Spektakel | Die Donaulände wurden zum Freizeitparadies für die ganze Familie. Kreatives, Regionales und Geistesreiches wurden geboten.**

**Remmi Demmi** | Die Donaulände wurden zum Freizeitparadies für die ganze Familie. Kreatives, Regionales und Geistesreiches wurden geboten. Die Veranstaltung wurde von der Marktgemeinde Zwettl und dem Jugendzentrum Tulln organisiert. Die Teilnehmer waren:



**Remmi Demmi** | Die Donaulände wurden zum Freizeitparadies für die ganze Familie. Kreatives, Regionales und Geistesreiches wurden geboten. Die Veranstaltung wurde von der Marktgemeinde Zwettl und dem Jugendzentrum Tulln organisiert. Die Teilnehmer waren:



**Remmi Demmi** | Die Donaulände wurden zum Freizeitparadies für die ganze Familie. Kreatives, Regionales und Geistesreiches wurden geboten. Die Veranstaltung wurde von der Marktgemeinde Zwettl und dem Jugendzentrum Tulln organisiert. Die Teilnehmer waren:



**Remmi Demmi** | Die Donaulände wurden zum Freizeitparadies für die ganze Familie. Kreatives, Regionales und Geistesreiches wurden geboten. Die Veranstaltung wurde von der Marktgemeinde Zwettl und dem Jugendzentrum Tulln organisiert. Die Teilnehmer waren:



**Remmi Demmi** | Die Donaulände wurden zum Freizeitparadies für die ganze Familie. Kreatives, Regionales und Geistesreiches wurden geboten. Die Veranstaltung wurde von der Marktgemeinde Zwettl und dem Jugendzentrum Tulln organisiert. Die Teilnehmer waren:

# Tullner Mädchentag

**Girls only | Die Initiativen der Jugendberatung bieten erstmals einen Mädchentag mit spezifischen Themen und Angeboten an.**



**Tullner Mädchentag** | Die Initiativen der Jugendberatung bieten erstmals einen Mädchentag mit spezifischen Themen und Angeboten an. Die Teilnehmer waren:

**U11:** FC Tulln (Fair-Play-Gewinner) und FC Tulln (Fair-Play-Gewinner). **U13:** FC Tulln (Fair-Play-Gewinner) und FC Tulln (Fair-Play-Gewinner). **U15:** FC Tulln (Fair-Play-Gewinner) und FC Tulln (Fair-Play-Gewinner). **U17:** FC Tulln (Fair-Play-Gewinner) und FC Tulln (Fair-Play-Gewinner).

# Skaterplatz in Tulln hat nun Bahn für Fortgeschrittene

**Für neue Rampen und Hindernisse investierte die Stadt 150.000 Euro. Am 9. September zeigen Profis wie Senad Grosic, was möglich ist.**



**Skaterplatz in Tulln** | Für neue Rampen und Hindernisse investierte die Stadt 150.000 Euro. Am 9. September zeigen Profis wie Senad Grosic, was möglich ist. Die Teilnehmer waren:

**U11:** FC Tulln (Fair-Play-Gewinner) und FC Tulln (Fair-Play-Gewinner). **U13:** FC Tulln (Fair-Play-Gewinner) und FC Tulln (Fair-Play-Gewinner). **U15:** FC Tulln (Fair-Play-Gewinner) und FC Tulln (Fair-Play-Gewinner). **U17:** FC Tulln (Fair-Play-Gewinner) und FC Tulln (Fair-Play-Gewinner).

# EXIT präsentiert „Rosa“

**Beratungsstelle | Die Beratungsstelle EXIT, Netzwerk Gemma und das Jugendzentrum ziehen gemeinsam an einem Strang. Der „Mädchentag ROSA“ ist das neueste Projekt.**



**EXIT präsentiert „Rosa“** | Die Beratungsstelle EXIT, Netzwerk Gemma und das Jugendzentrum ziehen gemeinsam an einem Strang. Der „Mädchentag ROSA“ ist das neueste Projekt. Die Teilnehmer waren:



## Tullner Jugendarbeit



Im Folgenden möchten wir zwei Projekte vorstellen, die gemeinsam von der Jugendberatungsstelle **Exit**, der Mobilen Jugendarbeit **Gemma!** und dem Jugendzentrum **JUZ** veranstaltet wurden.

## Crowd'n'Ruam

Nach dem erfolgreichen ersten Crowd'n'Ruam im Jahr 2015 und dem äußerst positiven Feedback der Jugendlichen war für uns klar, dass hier die Chance besteht, ein **etabliertes Fest** mit und für die Jugendlichen zu gestalten. Ein Tag im Jahr, der sich den unterschiedlichsten Jugendkulturen widmet.

Um den Jugendlichen zu zeigen, welchen hohen Stellenwert das **CnR** hat, war es uns wichtig, dass das Fest von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird und daher im Herzen von Tulln – auf dem Tullner Hauptplatz – stattfindet.

Besonderes Augenmerk legten wir darauf, den Jugendlichen im Bezirk Tulln die Möglichkeit zu bieten, ihre jeweilige jugendkulturelle Ausdrucksform in einem großen Rahmen präsentieren zu können.

Der Schwerpunkt beim Crowd'n'Ruam 2016 lag vor allem auf der **Musik**, denn sie spielt bei Jugendlichen naturgemäß eine zentrale Rolle. Viele definieren sich sogar darüber. So war es uns ein Anliegen, möglichst viele Genres abzudecken. Vom Hip-Hop über Metal bis hin zum Blues und Rock gaben sich regionale und überregionale, etablierte und weniger etablierte InterpretInnen die Ehre. Als Höhepunkt trat niemand Geringeres als die international anerkannte Slam-Poetin und Rapperin **Yasmo** auf und verzauberte die Menge mit ihrer lyrischen Raffinesse.

Eine **Chill-Area**, in der man sich unter Pavillons im Schatten auf einer gemütlichen Sofa-Landschaft und zahlreichen Liegestühlen eine Auszeit nehmen oder mit Kegeln und Bällen das Jonglieren üben konnte, wurde ebenfalls eingerichtet.

Auch **Graffiti**, allerdings digital, konnten die Kids ausüben. Mithilfe der Tullner Erfindung „**TagTool**“ durften die Jugendlichen mit Einbruch der Dunkelheit ihre Zeichnungen und Messages auf eine Hausfassade projizieren. Zusätzlich konnten sie ihre Tags animieren und abfotografieren, um die Kunstwerke auf ihren Mobilgeräten abzuspeichern. Diese Form der visuellen Lichtkunst ist zwar nur temporär, dafür aber legal.

Wir freuen uns, dass das CnR sowohl bei den Jugendlichen als auch in der Öffentlichkeit so gut angekommen ist, und so darf sich Tulln auf ein CnR 2017 freuen.



**Crowd**  
**'n'**  
**Ruam**



# ROSA - Tullner Mädchentag

Der 1. Tullner Mädchentag fand am **11. Oktober** 2016 von 9 – 16 Uhr im Atrium in Tulln statt. Die Veranstaltung war ein Kooperationsprojekt der vier Einrichtungen der Tullner Jugendarbeit. Wir durften uns über **mehr als 250 Besucherinnen** am Tullner Mädchentag freuen!

Ein wichtiges Ziel dieses Projekts war es, den Mädchen neue Perspektiven aufzuzeigen und Denkanstöße zur einer eigenverantwortlichen Lebens- und Berufsgestaltung zu geben. Es war uns ein großes Anliegen, die Mädchen in ihrer Selbstständigkeit, ihrer Eigenwilligkeit und in ihren Interessen zu bestärken.

Die Mädchen hatten die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen **Neues auszuprobieren** und in andere Rollen zu schlüpfen. Weiters fanden Diskussionen über das klassische Rollenverständnis sowie über **gängige Klischees** und Ideale statt. Die Mädchen konnten außerdem die Angebote der Tullner Jugendarbeit und auch andere regionale Angebote kennen lernen und hatten die Möglichkeit, viele nützliche Informationen für sich mitnehmen zu können.

Der Mädchentag fand in Form eines Stationenbetriebs statt. Die Mädchen konnten frei wählen, welche Stationen sie besuchten.

Folgende **Stationen** wurden u.a. angeboten:

## ★ Berufskarussell

Bei dieser Station erzählten interessante Frauen von ihrem Leben und ihrem beruflichen Werdegang – im Sinne von „Wie wurde ich, was ich bin?“.

## ★ Ausstellung

Die Ausstellung widmete sich dem Thema Sexismus in der Werbung. Mittels vieler Fotos, Darstellungen und Materialien wurde anschaulich gemacht, welche gängigen Rollenbilder und Geschlechts-Stereotypen uns tagtäglich in den Medien vermittelt werden.

## ★ Rollenspiel

Unter dem Motto „Verwandlung“ hatten die Mädchen die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen in verschiedene Verkleidungen und Rollen zu schlüpfen und sich selbst mal in einem anderen Licht zu sehen.

## ★ Fotoshooting – Schönheit per Mausclick

Zwei professionelle Fotografinnen boten den Mädchen die Möglichkeit, sich fotografieren zu lassen und zeigten ihnen im Sinne von „Schönheit per Mausclick!“ was uns moderne Bildbearbeitungsprogramme vormachen.

## ★ Like a girl?!

Bei dieser Station wurden gängige weibliche Rollenklischees und Vorurteile gegenüber Mädchen und Frauen aufgezeigt und angesprochen. Die Mädchen konnten auf schwarzen Boxen vorurteilsbehaftete Meldungen schreiben, die ihnen im Alltag bereits begegnet sind – diese Boxen wurden dann gestapelt und durften von den Mädchen lauthals umgestoßen werden.

## ★ Upcycling – Schmuck Workshop

Eine freischaffende Künstlerin zeigte den Mädchen, wie einfach und unkompliziert aus vermeintlichen Müll bzw. nutzlosen Materialien kreative Schmuckstücke designt werden können. Die Mädchen wurden dazu ermutigt, sich handwerklich zu betätigen.

## ★ Hebebühne Tulln - Mädchen in Technik und Handwerk

Die FIT-Schnupperwerkstatt der Hebebühne Tulln bot den Mädchen die Möglichkeit, ihre technischen Fähigkeiten in den Bereich Holz, Metall und Elektro praktisch zu erproben.

Dieses Projekt war der Startschuss, die **Mädchenarbeit in Tulln** verstärkt und nachhaltig in den Fokus zu nehmen. Aufgrund des Erfolgs der Veranstaltung und der vielen positiven Rückmeldungen, ist es geplant, den Tullner Mädchentag alle zwei Jahre durchzuführen.

Hol Dir Mut zu eigenen Träumen und Zielen!

# ROSA

## TULLNER MÄDCHENTAG

11. Oktober 2016 09<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> Atrium Tulln Eintritt frei!

**Auf DICH warten...**

- BERUFSKARUSELL** Hol Dir neue Ideen für deinen beruflichen Weg und rede mit spannenden Frauen über Ihren beruflichen Lebensweg!
- ROLLENSPIEL** Schlüpf in verschiedene Rollen und probier Dich aus!
- FOTOSHOOTING** Eine professionelle Fotografin zeigt Dir was uns moderne Bildbearbeitungsprogramme vormachen!
- ARENA FREI!** Die coole mobile Fußball-Arena von Gemma wird erstmals nur für Mädchen freigegeben!
- UPCYCLING** Aus vermeintlichem Müll kannst Du Dir mit Unterstützung einer Künstlerin eigene, kreative Schmuckstücke designen!
- HEBEBÜHNE TULLN** Erprobe Deine technischen Fähigkeiten in den Bereichen Holz, Metall und Elektronik!
- INFO / CHILL OUT** Hol Dir Infos zu vielen Mädchenspezifischen Themen und lern die Angebote und Mitarbeiterinnen der Tullner Jugendarbeit besser kennen!

**und viele weitere Stationen!**

powered by **EXIT**

**ROSA  
Tullner  
Mädchentag**

